

René Wohlhauser

*Mini
Hammer-
Melodie*

für Sopran, Tenor, Klavier, E-Baß und Schlagzeug

2016 / 2023

René Wohlhauser

Mini Hammer- Melodie

für Sopran, Tenor, Klavier, E-Baß und Schlagzeug
auf einen Vokaltext des Komponisten

2016 / 2023

Parergon 13, Nr. 35,2, Musikwerknummer 2200

ISBN 978-3-907467-15-2

Edition Wohlhauser
Schillerstraße 5, CH-4053 Basel
Registrierte ISBN-Verlags-Nummer: 978-3-907467
www.renewohlhauser.com

Weltweit erhältlich bei:

Schweizer Musikedition SME/EMS
Arsenalstrasse 28a
6010 Luzern
https://musinfo.ch/de/personen/alle/?pers_id=58
info@musinfo.ch

Mini Hammer-Melodie

Lyrics with translation / Vokalttexte mit Übersetzung

Lyrics and music by René Wohlhauser

Swiss german	German	English
Mini Hammer-Melodie	Meine Hammer-Melodie	My Hammer Melody
<i>Strophe:</i> Mier droht ä Hammer überem Grind Und e Vorgesetzte, wo spinnt.	<i>Strophe:</i> Mir droht ein Hammer über dem Kopf Und ein Vorgesetzter, der spinnt.	<i>Verse:</i> I'm threatened by a hammer over the head And a boss who's crazy.
Han e Termin bim Betriibigsamt Und e Hund, wo geng no lahmt.	Ich habe einen Termin beim Betreibungsamt Und einen Hund, der immer noch lahmt.	I have an appointment with the debt collection agency And a dog that is still lame.
<i>Refrain 1:</i> Doch i ha o die Melodie im Ohr. Si treit mi drvo i mini Wält, A ds Liecht am Änd vom dunkle Tunnel-Rohr.	<i>Refrain 1:</i> Doch ich habe auch diese Melodie im Ohr. Sie trägt mich davon in meine Welt, Ans Licht am Ende des dunklen Tunnel-Rohrs.	<i>Refrain 1:</i> But I also have this melody in my ears. She carries me away into my world, To the light at the end of the dark tunnel pipe.
<i>Strophe:</i> Am and're Tag geit mi Tschob ade, Ke Püetz und ke Chole meh.	<i>Strophe:</i> Am andern Tag geht mein Job ade, Keine Arbeit und keine Knete mehr.	<i>Verse:</i> The next day my job will be gone, No more work and no more money.
Nur mini Rächnige bliibe bi mier, Schtaple sech bis ad Decki schier.	Nur meine Rechnungen bleiben bei mir, Stapeln sich bis an die Decke schier.	Only my bills remain, Piled up almost to the ceiling.
<i>Refrain 2:</i> Doch i ha geng no mi Melodie. Si treit mi drvo, i mini Tröim, Si füert mi zur inn're Energie.	<i>Refrain 2:</i> Doch ich habe immer noch meine Melodie. Sie trägt mich davon, in meine Träume, Sie führt mich zur innern Energie.	<i>Refrain 2:</i> But I still have my melody. She carries me away, into my dreams, It leads me to my inward vigor.
<i>Bridge:</i> So mag doch cho, was well uf dära huärä Wält, I flücht mi nit i Wi.	<i>Bridge:</i> So mag doch kommen, was will auf dieser verdammten Welt, Ich flüchte mich nicht in den Wein.	<i>Bridge:</i> May come, whatever happens in this damned world, I don't take refuge in wine.
I ga nit unter, au ganz ohni Gäld,	Ich gehe nicht unter, auch ganz ohne Geld,	I won't go under, even without any money,

<p>Drfür sorgt mini Hammer-Melodie.</p> <p><i>Solo</i></p> <p><i>Strophe:</i> I gschpür dä Hammer üb'rem Grind, Ha vom ä One-night-stand es Chind.</p> <p>Und trotzdem bini ganz eiei I mim winzige Dehei.</p> <p><i>Refrain 1, Text-Variante:</i> Doch mier schiint o die Melodie i ds Gesicht, Si treit mi drvo, i mini Wält, Si git mr Chraft, si git mr Zueversicht.</p> <p><i>Strophe:</i> I wart, daß alles zämebricht Und me sech gseht vor Gericht.</p> <p>I han es Hammergfüel im Buuch Und wird trotzdem nie ruuch.</p> <p><i>Refrain 2:</i> Denn i ha geng no mi Melodie. Si treit mi drvo, i mini Tröim, Si füert mi zur inn're Energie.</p> <p><i>Bridge:</i> So mag doch cho, was well uf därä huärä Wält, I flücht mi nit i Wi.</p> <p>I ga nit unter, au ganz ohni Gäld, Drfür sorgt mini Hammer-Melodie.</p>	<p>Dafür sorgt meine Hammer-Melodie.</p> <p><i>Solo</i></p> <p><i>Strophe:</i> Ich spüre diesen Hammer über dem Kopf, Habe von einem One-night-stand ein Kind.</p> <p>Und trotzdem bin ich ganz allein In meinem winzigen Daheim.</p> <p><i>Refrain 1, Text-Variante:</i> Doch mir scheint auch diese Melodie ins Gesicht, Sie trägt mich davon, in meine Welt, Sie gibt mir Kraft, sie gibt mir Zuversicht.</p> <p><i>Strophe:</i> Ich warte, bis alles zusammenbricht Und man sich sieht vor Gericht.</p> <p>Ich habe ein Hammergefühl im Bauch Und werde trotzdem nie grob.</p> <p><i>Refrain 2:</i> Denn ich habe immer noch meine Melodie. Sie trägt mich davon, in meine Träume, Sie führt mich zur innern Energie.</p> <p><i>Bridge:</i> So mag doch kommen, was will auf dieser verdammten Welt, Ich flüchte mich nicht in den Wein. Ich gehe nicht unter, auch ganz ohne Geld, Dafür sorgt meine Hammer-Melodie.</p>	<p>My awesome melody takes care of that.</p> <p><i>Solo</i></p> <p><i>Verse:</i> I feel that hammer over my head, I have a child from a one-night stand.</p> <p>And yet I'm all alone In my tiny home.</p> <p><i>Refrain 1, text variant:</i> But this melody also shines on my face, It carries me away, into my world, It gives me strength, it gives me confidence.</p> <p><i>Verse:</i> I'm waiting until everything breaks down And we go to court.</p> <p>I feel the beat of the hammer in my stomach And anyway I don't get rude.</p> <p><i>Refrain 2:</i> 'Cause I still have my melody. She carries me away, into my dreams, It leads me to my inward vigor.</p> <p><i>Bridge:</i> May come, whatever happens in this damned world, I don't take refuge in wine.</p> <p>I won't go under, even without any money, My awesome melody takes care of that.</p>
--	---	--

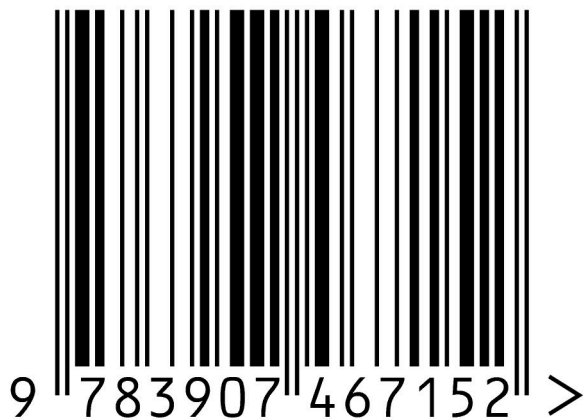
<i>Coda:</i> La mr mi, La mr mini Hammer- Melodie.	<i>Coda:</i> Lasse mir meine Hammer- Melodie.	<i>Coda:</i> Let me keep my awesome melody.
---	---	---

Musik: Basel, 27. Oktober 2016,

Text: Zug Basel-Bremen, 28. Oktober 2016

2. Fassung: Basel, 9./11. Februar 2023, Parergon 13, Nr. 35,2, Musikwerknummer 2200

ISBN 978-3-907467-15-2



Mini Hammer-Melodie

für Sopran, Tenor, Klavier, E-Baß und Schlagzeug

2. Fassung

Parergon 13, Nr. 35,2, Musikwerknummer 2200

Arrangement mit Sopran (11.2.2023)

René Wohlhauser

Musik: 27.10.2016

Text: 28.10.2016

2. Fassung: 9./11.2.2023

♩ = 72

bluesig

Strophe

mf

Sopran

Tenor

Klavier

E-Bass

E-Drums

Der E-Baß klingt eine Oktave tiefer als notiert.

Die E-Drums sind nur als Ossia einzusetzen, wenn kein richtiges Schlagzeug vorhanden ist.

E-Drums: C: Bass Drum, D: Snare

Sop.

Grind

Und e Vor - gsetz - te wo

spinnt. _____

Ten.

Grind

Und e Vor - gsetz - te wo

spinnt. _____

Kl.

E-Bs.

E-Dr.

5

Sop. Ter - min bim Be-trii - bigs - amt Und e Hund, wo geng no

8

Ten. Han e Ter - min bim Be-trii - bigs - amt Und e Hund, wo geng no

5

Kl.

5

E-Bs.

5

E-Dr.

7

Sop. lahmt. _____ Doch i ha o die Me-lo-die im

8

Ten. lahmt. _____ Doch i ha o die Me-lo-die im

7

Kl. *dolce*

7

E-Bs. *dolce* 1 1 *port.*

7

E-Dr.

Refrain 1

port.: Portamento, kurzes, glissandoähnliches Übergangs-Gleiten von Ton zu Ton

10

Sop. Ohr. Si treit mi dr - vo _____ i mi - ni Wält, A ds

Ten. 8 Ohr. Si treit mi dr - vo _____ i mi - ni Wält, A ds

Kl. 10

E-Bs. 10 1 *port.* 3 III. Bund *port.* *gliss.*

E-Dr. 10

13

Sop. Liecht am Änd vom dunk - le Tun - nel - Rohr.

Ten. 8 Liecht am Änd vom dunk - le Tun - nel - Rohr.

Kl. 13

E-Bs. 13 1 *port.* 1 *port.*

E-Dr. 13

15 Strophe

Sop. Tag geit mi Tschob a - de, Ke Püetz und ke Cho-le

Ten. Am and' - re Tag geit mi Tschob a - de, Ke Püetz und ke Cho-le

15 *con durezza*

Kl.

15 *con durezza*

E-Bs.

E-Dr.

17

Sop. meh. Räch - ni - ge blii - be bi

Ten. meh. Nur mi - ni Räch - ni - ge blii - be bi

17

Kl.

17

E-Bs.

E-Dr.

19

Sop. mier, Schtap-le sech bis ad De-cki schier. _____

Ten. 8 mier, Schtap-le sech bis ad De-cki schier. _____

Kl. 19

E-Bs. 19

E-Dr. 19

21 Refrain 2

Sop. Doch i ha geng no mi Me - lo - die. Si treit mi dr -

Ten. 8 Doch i ha geng no mi Me - lo - die. Si treit mi dr -

Kl. 21 *dolce*

E-Bs. 21 *dolce* 1 1 1

E-Dr. 21 *port.* *port.*

25

Sop. vo, i mi - ni Tröim, Si füert mi zur inn' - re E - ner - gie.

Ten. vo, i mi - ni Tröim, Si füert mi zur inn' - re E - ner - gie.

Kl.

E-Bs. 25 3 3 1 1 1

E-Dr. 25 *port.* *gliss.* *port.* *port.*

28 Bridge

Sop. So mag doch cho, was well uf dä - rä huä - rä Wält, I flücht mi nit__ i

Ten. So mag doch cho, was well uf dä - rä huä - rä Wält, I flücht mi nit__ i

Kl.

E-Bs. 28 3 3 1 1 1

E-Dr. 28 *port.* *gliss.* *port.* *port.*

31

Sop. Wi. I ga nit un - ter, au ganz oh - ni Gäld,

Ten. 8 Wi. I ga nit un - ter, au ganz oh - ni Gäld,

Kl. 31

E-Bs. 31 3 3 1 1 1

E-Dr. 31 port. gliss. port. port.

34

Sop. Dr - für sorgt mi - ni Ham - mer-Me - lo - die. (o)

Ten. 8 Dr - für sorgt mi - ni Ham - mer-Me - lo - die.

Kl. 34

E-Bs. 34

E-Dr. 34

Solo

36 *con durezza*

Kl.

E-Bs.

E-Dr.

36 *con durezza*

36 *×: Saite nicht ganz niedergedrückt*

38

Kl.

E-Bs.

E-Dr.

38

40

Kl.

E-Bs.

E-Dr.

40

40

42

Kl.

E-Bs.

E-Dr.

Measures 42-43. The piano part (Kl.) features triplet eighth notes in both staves. The E-Bass part (E-Bs.) has eighth notes with accents. The E-Drum part (E-Dr.) has a simple eighth-note pattern.

44 Strophe

Sop.

Ten.

8

Ham - mer üb' - rem Grind, Ha vom ä One - night - stand es

I gschpür dä Ham - mer_ üb' - rem Grind, Ha vom ä One - night - stand es

44 *con durezza*

Kl.

44 *con durezza*

E-Bs.

44

E-Dr.

Measures 44-45. The vocal staves (Sop. and Ten.) include lyrics. The piano part (Kl.) is marked *con durezza* and features chords. The E-Bass part (E-Bs.) is also marked *con durezza* and features eighth notes. The E-Drum part (E-Dr.) has a simple eighth-note pattern.

46

Sop. Chind. _____ bi - ni ganz e -

Ten. Chind. _____ Und trotz-däm bi - ni ganz e -

Kl. 46

E-Bs. 46

E-Dr. 46

48

Sop. lei I mim win - zi - ge De - hei. _____

Ten. lei I mim win - zi - ge De - hei. _____

Kl. 48

E-Bs. 48

E-Dr. 48

50 Refrain 1, Text-Variante

Sop. *7*
Doch mier schiint o diä — Me - lo - die i ds Gsicht.

Ten. *8*
Doch mier schiint o diä — Me - lo - die i ds Gsicht.

Kl. *50 dolce*

E-Bs. *50 dolce*
1 1 1

E-Dr. *50 port. port.*

53

Sop. *8*
Si treit mi dr-vo i mi-ni Wält, Si git mr Chraft, si git mr Zue-ver-

Ten. *8*
Si treit mi dr-vo i mi-ni Wält, Si git mr Chraft, si git mr Zue-ver-

Kl. *53*

E-Bs. *53*
3 3 1 1

E-Dr. *53 port. gliss. port.*

Strophe

56

Sop. *sicht.* al - les zä - me -

Ten. *sicht.* I wart, daß al - les zä - me -

Kl. *con durezza*

E-Bs. *con durezza*

E-Dr. *port.*

58

Sop. bricht Und me sech gseht vor Gricht. _____

Ten. *8* bricht Und me sech gseht vor Gricht. _____

Kl.

E-Bs.

E-Dr.

60

Sop. Ham - mer - gfüel im Buuch Und wird trotz - däm nie

Ten. 8 I han es Ham - mer - gfüel im Buuch Und wird trotz - däm nie

Kl. 60

E-Bs. 60

E-Dr. 60

62 Refrain 2

Sop. ruuch. _____ Denn i ha geng no mi Me - lo -

Ten. 8 ruuch. _____ Denn i ha geng no mi Me - lo -

Kl. 62 *dolce*

E-Bs. 62 *dolce* 1 1

E-Dr. 62 *port.*

65

Sop. die. Si treit mi dr - vo, i mi - ni Tröim, Si

Ten. die. Si treit mi dr - vo, i mi - ni Tröim, Si

Kl.

E-Bs. 1 3 3

E-Dr. 65 *port.* *port.* *gliss.*

68

Bridge

Sop. füert mi zur inn'-re E - ner - gie. So mag doch cho, was well uf

Ten. füert mi zur inn'-re E - ner - gie. So mag doch cho, was well uf

Kl.

E-Bs. 1 1 1 3 3

E-Dr. 68 *port.* *port.* *port.* *gliss.*

71

Sop. *dä - rä huä - rä Wält, I flücht mi nit i Wi.*

Ten. *dä - rä huä - rä Wält, I flücht mi nit i Wi.*

Kl.

E-Bs. *port. port.*

E-Dr.

74

Sop. *I ga nit un - ter, au ganz oh - ni Gäld, Dr - für sorgt mi - ni Ham - mer - Me - lo -*

Ten. *I ga nit un - ter, au ganz oh - ni Gäld Dr - für sorgt mi - ni Ham - mer - Me - lo -*

Kl.

E-Bs. *3 3 1 1 1 port. gliss. port. port.*

E-Dr.

77 Coda

Sop. die. (o) La mr mi

Ten. die. La mr mi

Kl. *con durezza*

E-Bs. *con durezza*

E-Dr.

79

Sop. La mr mi-ni Ham - mer - Me - lo - die. La mr mi

Ten. La mr mi-ni Ham - mer - Me - lo - die. La mr mi

Kl.

E-Bs. *sim.* *sim.*

E-Dr.

81

Sop. La mr mi-ni Ham - mer - Me - lo - die. ____ La mr mi

Ten. 8 La mr mi-ni Ham - mer - Me - lo - die. ____ La mr mi

Kl. 81

E-Bs. 81 *sim.* *sim.*

E-Dr. 81



83

Sop. La mr mi-ni Ham - mer - Me - lo - die. ____ La mr mi

Ten. 8 La mr mi-ni Ham - mer - Me - lo - die. ____ La mr mi

Kl. 83

E-Bs. 83 *sim.*

E-Dr. 83



85

Sop. La mr mi - ni Ham - mer - Me - lo - die. —

Ten. 8 La mr mi - ni Ham - mer - Me - lo - die. —

Kl. 85

E-Bs. 85 *sim.*

E-Dr. 85

86

Sop.

Ten. 8

Kl. 86

E-Bs. 86

E-Dr. 86

slap

René Wohlhauser - Biographie

Komponist, Sänger, Pianist, Gitarrist, Improvisator, Dirigent, Performer, Ensembleleiter des „Ensembles Polysono“, des „Duos Simolka-Wohlhauser“, des „Trios Simolka-Wohlhauser-Seiffert“ und der Band „Swiss X-tett“, Professor für Komposition, Improvisation, Neue Musik, Musiktheorie und Gehörbildung an der Kalaidos Musikhochschule und an der Musikakademie Basel, Autor, Dichter, Lautpoet, graphischer Künstler.

1954: geboren und in Brienz aufgewachsen, ist René Wohlhauser ein sehr vielseitiger Musiker und einer der produktivsten, wichtigsten und meistaufgeführten Komponisten seiner Generation, der mit einem stilistisch breiten Spektrum in verschiedenen Sparten ein sehr umfangreiches kompositorisches Werk geschaffen hat, das inzwischen über 2300 Werknummern umfaßt und das jährlich über 100 gut besuchte Aufführungen erfährt, so daß über die Jahre viele tausend Leute seine Musik-Aufführungen besucht haben. Seine Musik wird laufend von verschiedenen europäischen Radiosendern ausgestrahlt, als Porträtsendungen, als positive CD-Rezensionen und als Konzertübertragungen. Er ist auch als Interpret von Basel aus mit seinen drei Ensembles *Ensemble Polysono*, *Duo Simolka-Wohlhauser* und *Trio Simolka-Wohlhauser-Seiffert* international unterwegs. Es erschienen bereits 13 Porträt-CDs mit seiner Musik. Langjährige Erfahrungen als Rock- und Jazzmusiker, als Improvisator und als Liedbegleiter, sowie als Verfasser von Hörspielmusik beglei(te)ten seine hauptsächliche Tätigkeit als Komponist zeitgenössischer Kunstmusik.

1975-79: Ausbildung am Konservatorium (Musikhochschule) Basel: Kontrapunkt, Harmonielehre, Analyse, Partiturspiel, Instrumentation und Komposition bei Thomas Kessler, Robert Suter, Jacques Wildberger und Jürg Wyttenbach. Dazu weitere Studien in Elektronischer Musik (bei David Johnson), Filmmusik (bei Bruno Spörri), Außereuropäischer Musik (bei Danker Shaaremann), später Gesang (bei David Wohnlich und Robert Koller), Algorithmische Komposition (bei Hanspeter Kyburz, 2000-2002), Improvisation (bei Rudolf Lutz, 2004-2014), Klavier (bei Stéphane Reymond), Max/MSP (bei Volker Böhm, 2005/2006) und Dirigieren (bei Thüring Bräm), sowie in Philosophie (bei Hans Saner). Lehrdiplom als Musiktheorielehrer. Anschließend Kompositionskurse bei Kazimierz Serocki, Mauricio Kagel, Herbert Brün und Heinz Holliger; eingehende Kompositionsstudien bei Klaus Huber an der Staatlichen Musikhochschule Freiburg im Breisgau (1980-81) und bei Brian Ferneyhough (1982-87).

1978: Kompositionspreis Valentino Bucchi, Rom, für „Souvenirs de l'Occitanie“ für Klarinette.

1981: Kompositionspreis des Verbandes Deutscher Musikschulen, Bonn, für „Stilstudien“ für Klavier, vier Gitarren und zwei Schlagzeuger.

1983: Kompositionspreis der Vereinigung der Jugendmusikschulen des Kantons Zürich.

1984: Kompositionspreis von Stadt und Kanton Fribourg für „Fragmente für Orchester“.

1987: Kompositionspreis des Domkapitels Salzburg für das „Orgelstück“.

1988: Kranichsteiner Stipendienpreis der Internationalen Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt für „Adagio assai“ für Streichquartett (Uraufführung durch das Arditti-Quartett).

1990: Kompositionspreis der Ostschweizer Stiftung für Musik und Theater, St. Gallen: 1. Preis für das „Klarinettentrio Metamusik“.

1991: Kulturförderpreis des Kantons Luzern.

1992: Anerkennungspreis der Schweizer Gesellschaft für musikpädagogische Forschung, Zürich, für den mehrfach publizierten Aufsatz „Von einfachen graphischen Notationen und Verbalpartituren zum Denken in Musik“.

1996: Portrait-CD 1 „in statu mutandi“ beim Label „Creative Works Records“

1996: Auswahlpreis „Selection“ von Swiss Radio International für die Porträt-CD „in statu mutandi“.

1998: Kulturförderpreis des Kantons Basel-Landschaft.

2004: Uraufführung der Oper „Gantenbein“ am Luzerner Theater in Zusammenarbeit mit dem internationalen Festival der Weltmusiktage und dem Luzerner Sinfonieorchester.

Bis heute: Regelmäßige internationale Tourneen mit dem eigenen „Ensemble Polysono“, dem „Duo Simolka-Wohlhauser“ und dem „Trio Simolka-Wohlhauser-Seiffert“ u. a. in Basel, Bern, Zürich, Luzern, Stuttgart, Köln, Oldenburg, Hamburg, München, Berlin, Paris, Salzburg, Wien, Bukarest, Chisinau und London.

2009: Portrait-CD 2 beim Label „musiques suisses / Grammont“.

2013: Das Buch „Aphorismen zur Musik“ erscheint im Pfau-Verlag, Saarbrücken.

2013: Beginn der CD-Werkedition "Wohlhauser Edition" beim Label NEOS, München:

2013: Portrait-CD 3 „The Marakra Cycle“ mit dem Ensemble Polysono.

2014: Portrait-CD 4 „Quantenströmung“, Kammermusikwerke mit dem Ensemble Polysono.

2015: Portrait-CD 5 „Manía“, Klavierwerke mit Moritz Ernst.

2016: Portrait-CD 6 „Kasamarówa“ mit dem Duo Simolka-Wohlhauser.

2017: Portrait-CD 7 „vocis imago“ mit diversen Ensembles.

2019: Portrait-CD 8 Kammeroper „L'amour est une duperie“ mit dem Ensemble Polysono.

2020: Portrait-CD 9 „ReBruAla“ mit diversen Ensembles.

2021: Portrait-CD 10 „Im lauterem Sein“ mit verschiedenen Ensembles und Solisten.

2022: Portrait-CD 11 „Aus der Tiefe der Zeit“ mit verschiedenen Ensembles.

2023: Portrait-CD 12 „Die fragmentierte Wahrnehmung“ mit verschiedenen Ensembles und Solisten.

2024: Portrait-CD 13 „Dunkle Stimmen“ mit dem Duo Simolka-Wohlhauser.

2025: Portrait-CD 14 „In mäandrierendem Rausch“ mit verschiedenen Ensembles.

Auf YouTube steht die Playlist "René Wohlhauser - All Videos, official selection" mit über 440 Videos bzw. über 580 verschiedenen Kompositionen und weit über eine halbe Million Views.

Jahrelange erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Musikproduzenten Christian Seiffert.

Komponiert u.a. Solo-, Kammer-, Vokal- und Orchestermusik, Orgelwerke, sowie Musiktheater (Oper).

Zahlreiche Aufführungen im In- und Ausland, so u.a. im Schauspielhaus Berlin, Nôtre-Dame de Paris, Concertgebouw Amsterdam, Tokyo, Rom, Toronto, New Castle, Aserbaidzhan, Skandinavien, Frankfurt, Speyrer Dom, Klangforum Wien, Glinka-Saal St. Petersburg, Herkules-Saal der Residenz in München, Bangkok, Singapur und Malaysia, regelmäßige Aufführungsreihen u.a. in Basel, Bern, Zürich, Paris, Stuttgart, Hamburg, München und Berlin, sowie Aufführungen an Festivals wie den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik, den Tagen für Neue Musik Zürich, den internationalen Festivals in Odessa, Sofia, Cardiff, Brisbane, St. Petersburg ("International Sound Ways Festival of Contemporary Music"), Chisinau ("The Days of New Music") und dem Schweizerischen Tonkünstlerfest. Etliche Porträtkonzerte.

Zusammenarbeit u.a. mit: Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Basler Sinfonieorchester, Luzerner Sinfonieorchester, Bieler Sinfonieorchester, Sinfonietta Basel, Klangforum Wien, Klarinettenensemble des Ensemble Modern, Ensemble Köln, Arditti-Quartett, Modigliani-Quartett, Schweizer Klarinetten trio, sowie mit namhaften andern Ensembles und Solisten der internationalen Musikszene.

Gastdozent für Komposition u. a. an den Internationalen Ferienkursen Darmstadt

(1988-94), am Festival in Odessa (1996-98), am internationalen Komponisten-Atelier in Lugano (2000) und an der Carl von Ossietzky-Universität in Oldenburg (2017). Workshops im Rahmen von „Jugend komponiert“ Baden-Württemberg in Karlsruhe (2013) und Thüringen in Weimar (2017).

Umfangreiche Vortragstätigkeit vor allem über eigene Werke, auch in Rundfunksendungen.

Publikationen über kompositorische, ästhetische und philosophische Aspekte der Neuen Musik u.a. in: „MusikTexte“ Köln, „Neue Zürcher Zeitung“, „Darmstädter Beiträge zur Neuen Musik“, „New Music and Aesthetics in the 21st Century“. Das Buch „Aphorismen zur Musik“ erschien im Pfau-Verlag Saarbrücken.

Kompositionsaufträge aus dem In- und Ausland. Werkproduktionen durch in- und ausländische Rundfunkanstalten.

Portrait-CDs, Lexikon-Einträge und Artikel von verschiedenen Musikwissenschaftlern dokumentieren seine Arbeit.

Kulturpolitisches Engagement (Komponistenforum Basel, Schweizerisches Komponisten-Kollegium, weltweites Partiturenvertriebssystem „Adesso“).

Ausstellung seiner graphischen Werke in der Kunsthalle Basel.

Regelmäßige Tätigkeit als Prüfungsexperte an Musikhochschulen.

Unterrichtete 1979-2019 Komposition, Musiktheorie und Improvisation an der Musikakademie Basel, 1979-1991 an der Akademie Luzern (heute Musikhochschule Luzern) sowie weiterhin als Professor an der Kalaidos Musikhochschule, zudem an den Volkshochschulen Basel, Bern und Zürich. Lebt als freischaffender Komponist in Basel.

Ausschnitte aus Rezensionen:

Zu den interessantesten jüngeren Schweizer Musikerfindern zählt der 1954 geborene René Wohlhauser, dessen Ästhetik sich gleichermaßen an der Tradition der Moderne (am stärksten wohl der Wiener Schule) wie an naturwissenschaftlichen Theoremen der Gegenwart herausbildet. (Sigfried Schibli in der „Basler Zeitung“, 28. Februar 1996.)

Bei näherem Hinhören entpuppt sich seine Musik als komplexes Geflecht von Bewegungen, von Energien, von Kraftlinien. Der in Basel lebende Komponist René Wohlhauser, Schüler von Jacques Wildberger und Brian Ferneyhough, läßt sich immer wieder von philosophischen, künstlerischen und naturwissenschaftlichen Ideen inspirieren, von Hegels Zeitbegriff, Monets Wirklichkeitsauffassung oder Leonhard Eulers Unendlichkeitsbegriff. Wohlhauser strebt in die Tiefe. Davon ausgehend aber gelangt er zu einer genuin musikalischen Darstellung. Sein ästhetisches Ziel ist: nicht modisches Gewerbe, sondern Authentizität. Die vielschichtigen Prozesse in seiner Musik können so auch als Parabel auf die komplexen Vorgänge in dieser Welt aufgefaßt werden. (Thomas Meyer im „Tele“ zum Komponistenporträt auf Radio DRS 2 am 27. September 1995.)

Selten habe ich einer Compact Disc von A bis Z so neugierig gelauscht wie dieser. Da ist alles, bis ins letzte Detail, plastisch ausgearbeitet, gestalthaft, unmittelbar, zum Greifen nahe – und zugleich so anders als alles andere. Musik mit dem gesunden Geschmack des Selbstgemachten, dem Komponisten entfloßen wie die Milch, die die Kuh gibt – „Mikosch“ trägt die Werknummer 1646! –, und ein Rezipieren, Verstehen und Kapiere ohne ästhetisches Umwegdenken mit verzögertem Aha-Erlebnis. Ein Hören aber auch ohne die Pflicht zur Lektüre von Texten, die einem erklären sollen, was die Musik nicht auszudrücken vermochte.

Selbstgemacht sind neben den knappen Einführungen auch die Gedichttexte, die, wo sie eine Baritonstimme verlangen, auch vom Komponisten selbst vorgetragen werden. Freche Sachen mitunter, Rotzlieder zu Schand- und Maulgedichten – und einen „Klumpengesang“, der, geschliffen notiert, den ungeschliffenen Schlussspunkt zu einer höchst bemerkenswerten CD setzt. (Manfred Karallus über die CD „Im lauterem Sein“ in den MusikTexten, Köln, Ausgabe Mai 2022.)

Weitere Informationen, u. a.

- Werkliste
- Publikationsverzeichnis
- Tonträgerliste

finden Sie unter www.renewohlhauser.com

ISBN 978-3-907467-15-2

